

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **der 34. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Halle (Saale) am 11.12.2002 – *ö f f e n t l i c h***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal

**Zeit:** 16:10 Uhr bis 16:30 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerliste im Anhang

Die 34. öffentliche Sitzung des Hauptausschusses wurde eröffnet und geleitet von

Frau Oberbürgermeisterin Ingrid **H ä u ß l e r**, Vorsitzende des Hauptausschusses.  
Sie stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung:

Abzusetzen seien die TOP 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9. Bei den Abstimmungen in den  
Fachausschüssen sei es zu keinen unterschiedlichen Voten zu den jeweiligen Vorlagen  
gekommen.

Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung gab es nicht.

Die Mitglieder des Hauptausschusses bestätigten ohne förmliche Abstimmung folgende

### **T a g e s o r d n u n g:**

- 01      Genehmigung der Niederschrift der 33. Sitzung des Hauptausschusses am  
         13.11.2002 (öffentlicher Teil)**
  
- 10      Sachantrag des Vergabeausschusses zur Änderung der Hauptsatzung, der  
         Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)  
         sowie der Vergabeordnung der Stadt Halle (Saale)  
         Vorlagen-Nr.: III/2002/02947**
  
- 11      Anfragen von Stadträten**
  
- 12      Mitteilungen**

### **Zu TOP 01 – Genehmigung der Niederschrift**

---

Es gab keine Wortmeldungen zur Niederschrift der 33. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 13. November 2002.

Die Mitglieder des Hauptausschusses genehmigten ohne förmliche Abstimmung die  
Niederschrift der 33. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses in der vorliegenden Form.

### **Zu TOP 10 – Sachantrag des Vergabeausschusses zur Änderung der**

## **Hauptsatzung, der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) sowie der Vergabeordnung der Stadt Halle (Saale)**

Vorlagen-Nr.: III/2002/02947

---

Herr **Strauch**, Vorsitzender des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben, erläuterte das Anliegen des Antrages.

Herr **Doege**, Beigeordneter für Ordnung und Sicherheit, fragte zum Pkt. 1.3, ob alle Wertgrenzen neu festzusetzen seien.

Herr **Lehmann**, SPD, erläuterte die Intention des Punktes 1.3, dies sei die nach einer längeren Diskussion gefundene Linie, wie mit dem Problem umgegangen werde, dass die Zweckmäßigkeit dieser Regelung im laufenden Jahr überprüft werden soll. Dann werde man sehen, ob die Zweckmäßigkeit gegeben sei und gegebenenfalls diese Wertgrenzen verändern.

Herr **Bönisch**, CDU, äußerte, dass man statt "neu festsetzen" das Wort "**überprüfen**" einsetzen sollte. Des Weiteren hätte er gern gewusst, was alles von dieser Wertgrenze betroffen sei.

Herr **Strauch** sagte, dass dies im § 1 VOF konkret beschrieben sei.

Herr **Müller**, PDS, schlug vor, den Punkt 1.3 zu streichen und protokollarisch festzuhalten, dass, wenn sich herausstellen sollte, dass diese Änderung unpraktikabel sei, diese zu ändern sei.

Herr **Koehn**, SPD, schlug folgende Formulierung des Punktes 1. 3 vor:  
**Die Neufestlegungen gelten probenhalber für ein Jahr.**

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** äußerte, dass sich die Einstellung der Verwaltung nicht geändert habe, dass das Handeln der Verwaltung bis zur Grenze von 100.000 € laufendes Verwaltungshandeln sei. Sie sehe das als unberechtigte Regelung des Stadtrates an.

Herr **Borries**, Fachbereichsleiter Recht, erläuterte nochmals ausführlich die Rechtsauffassung der Verwaltung.

Herr **Lehmann**, CDU, fragte, ob die Antragsteller damit leben könnten, dass man den Pkt. 1.3 wie folgt umformuliere und sage: **Nach einem Jahr können die Wertgrenzen nach VOF überprüft werden.**

Herr **Strauch** erklärte sich mit dieser Formulierung einverstanden.

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** sagte, dass man das jetzt hier zu Protokoll nehme,

**dass der Stadtrat es sich vorbehalte, nach einem Jahr zu überprüfen.**

Herr **Bönisch**, CDU, äußerte, dass er gern gewusst hätte, wie viele Leistungen es überhaupt in dieser Dimension gebe.

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** sagte, dass die Verwaltung dies bis zur Stadtratssitzung nachreichen werde.

**Abstimmung zur Vorlage:                      bei 1 Enthaltung einstimmig z u g e s t i m m t**

**Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat zu beschließen:**

- 1. Die Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale) wird in § 6 Abs. 5 Nr. 1 wie folgt ergänzt (Die Änderungen sind im Fettdruck dargestellt):**
    - 1.1.** Vergaben städtischer Aufträge, soweit die Auftragssumme im Einzelfall nach der VOB den Betrag von 150.000,00 Euro bis 1 Mill. Euro, nach der VOL den Betrag von über 40.000,00 Euro bis 250.000,00 Euro und nach der HOAI den Betrag von über 100.000,00 Euro bis **200.000,00 Euro sowie nach der VOF einen Betrag von über 15.000,00 Euro bis 200.000,00 Euro** nicht überschreitet
    - 1.2. Die Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) wird in § 1 Nr. 3 Empfehlungsrechte Ziff. 6 wie folgt ergänzt:**

Vergabe von Leistungen nach VOB, VOL, HOAI **und VOF**, soweit die Auftragsvolumina die Entscheidungskompetenz des Ausschusses überschreiten  
Ferner wird folgende Ziff. 12 unter die Entscheidungsbefugnisse neu mit aufgenommen:

**Vergabe von städtischen Aufträgen entsprechend der VOF von 15.000,00 bis einschließlich 200.000,00 Euro.**
    - 1.3. Nach einem Jahr sollen die Wertgrenzen neu festgesetzt werden.**
  - zu II. Die Verwaltung informiert den Vergabeausschuss halbjährlich über alle Vergaben von Gutachten.**
  - III. Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, eine entsprechende Änderungssatzung der Hauptsatzung sowie der Zuständigkeitsordnung zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.**
-

## Zu TOP 11 – Anfragen von Stadträten

---

Es wurden keine Anfragen gestellt.

## Zu TOP 12 – Mitteilungen

---

- **Realisierung des Sachantrages der CDU-Fraktion – Haushaltssatzung Haushaltssicherung 2002 bis 2007**

Frau Oberbürgermeisterin **Häußler** teilte mit, dass dieser Bericht vierteljährlich gegeben werde.

Des Weiteren erörterte Herr **Bönisch**, CDU, das Verfahren, wie mit verwiesenen Sachanträgen, die im Ausschuss abgelehnt wurden, umgegangen werde. (Ein Schreiben des Fachbereiches Recht dazu liegt jeder Fraktion vor.)

Weitere Mitteilungen wurden nicht abgegeben.

Die Vorsitzende des Hauptausschusses beendete die 34. öffentliche Sitzung.

**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin  
und Vorsitzende des Hauptausschusses

Kraft  
Protokollführerin

Protokollantin: Schönherr